

PRESSEMITTEILUNG

study 02 | STATION ROSE & Viktoria Morgenstern

Laufzeit: Sa. 19. September – Fr. 30. Oktober 2026

Eröffnung: Fr. 18. September, 18 Uhr

Location: Rooseveltplatz, Votivkirche, 1090 Wien

Die Galerie gezwanzig realisiert mit der Projektreihe »study« einen Ausstellungszyklus im öffentlichen Raum direkt vor der Votivkirche in Wien. Zwei modulare Container verwandeln sich in einen temporären Kunst- und Begegnungsort. Die Ausstellungen sind rund um die Uhr einsehbar und erreichen durch die zentrale, stark frequentierte Lage ein breites Publikum. »study I 02« zeigt Arbeiten von Viktoria Morgenstern und STATION ROSE.

Viktoria Morgensterns Arbeiten befinden sich an der Schnittstelle von Zeichnung, Skulptur, Installation, Klang und Film. Im Zentrum ihres Schaffens steht die »erweiterte Zeichnung«: Linien werden zu räumlichen Strukturen, die sich in filigranen Skulpturen aus Stahl, Messing und anderen Materialien manifestieren und einen Dialog zwischen Körper, Raum und Gesellschaft sichtbar machen.

Morgenstern untersucht die Beziehungen zwischen Mensch und Natur sowie die komplexen Verflechtungen ökologischer, sozialer und politischer Systeme.



the last Habitat, 2,9 x 3 x 3 m, 2023

Im Container Display bei der Votivkirche sind einige ihrer Skulpturen zu sehen, etwa eine neue Metallskulptur, die von der Decke hängt und mit Wolle von einem mit dem Aussterben betroffenen Krainer Steinschaf behaart ist. Durch Morgensterns Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Tierarten wie auch Insekten verbindet die Künstlerin mit dieser Skulptur etwa Gedanken an eine Motte. Ihr Anliegen ist es, Arbeiten zu entwickeln um Kunst als Ort der Begegnung, des Nachdenkens und der gesellschaftlichen Teilhabe zu verstehen.



Denim de Lux_ Jeansbild Jeanspants 01, 55x75x5,5cm, 2026

STATION ROSE zeigt die Medieninstallation »Denim de Lux 24/7«. Das Wiener Medienkunst Duo, die digitale Künstlerin Elisa Rose & der Komponist Gary Danner, verbindet seit den 1980ern digitale Kultur, Sound und Performance und erforscht virtuelle Räume, Cyberästhetik sowie die Verschmelzung von Kunst und Technologie. Für den Container schuf das Duo eine Installation aus »Jeans-Paintings«, die mit digitalen Mustern bestickt und durch Augmented Reality audiovisuell zum Leben erweckt werden. Denim steht hier für Pionier:innen, für Kalifornien und die digitale Kultur, aber auch für exzessiven Wasserverbrauch und für Umweltverschmutzung.

Im oberen Stockwerk inszeniert ihr 24/7-Take ein Bild von einer Diskette aus 1988. Dieses trifft auf goldene, gesteckte 3D-Drucke – sogenannte Schattenbilder, deren goldenes Muster ein Zitat eines frühen Amiga-Patterns ist. Ornamente und Patterns sind seit jeher zentral in der Arbeit von STATION ROSE, und hier eine Anlehnung an die goldenen Ornamente im Inneren der Votivkirche. So entsteht ein doppeltes Sampling: das digitale Pattern der 1980er-Jahre trifft auf die kunsthistorischen Ornamente der Kirche – die, wie der gesamte Ringstraßenstil, ihrerseits ein frühes Beispiel für Sampling darstellen.

*Text von Walter Seidl
Wien 2026*